

FILMFESTIVALFÖRDERUNG

Voraussetzung & Kriterien

Fördervoraussetzung

Gefördert werden Filmfestivals und Sommerkinos als örtlich gebundene Veranstaltungen mit mehreren Filmvorführungen („Satelliten-Events“ sind möglich und erwünscht), die

- an mindestens drei aufeinanderfolgenden Spieltagen
- mit mindestens 15 Filmen (bzw. rund 45 Kurzfilmen) oder Filmvorführungen
- an einer oder mehreren Spielstätte(n) stattfinden und
- fachspezifischen und filmkulturellen Austausch bieten sowie
- vorzugsweise mindestens drei Mal stattgefunden haben.

Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:

- nachvollziehbare programmatische Linie und deutliches Profil
- regionale und/oder nationale und/oder internationale Relevanz
- wird periodisch durchgeführt
- fachkompetentes Management und ordentliches Gebaren
- professionelle Projektion / kinogerechte und begleitete Vorführsituation
- vorwiegend Originalfassungen
- Film- & Fachgäste

mehrfähriger Fördervertrag erwünscht

Filmfestival

Name _____

Profil _____

Gründungsjahr _____ Ausgabe _____ Periodizität _____

Kenndaten (vergangene Ausgabe)

Spieltage _____ Spielstättenanzahl _____ Hauptspielstätte(n): _____

Filmanzahl _____ davon Filme < 45 min _____

Anzahl der Filmvorführungen _____

Anzahl der Rahmenveranstaltungen _____

GesamtbesucherInnen _____ bei Filmvorführungen _____

Anzahl der Filmgäste _____ Anzahl der Fachgäste _____ Anzahl Akkreditierte _____

Beilagen (bitte ankreuzen)

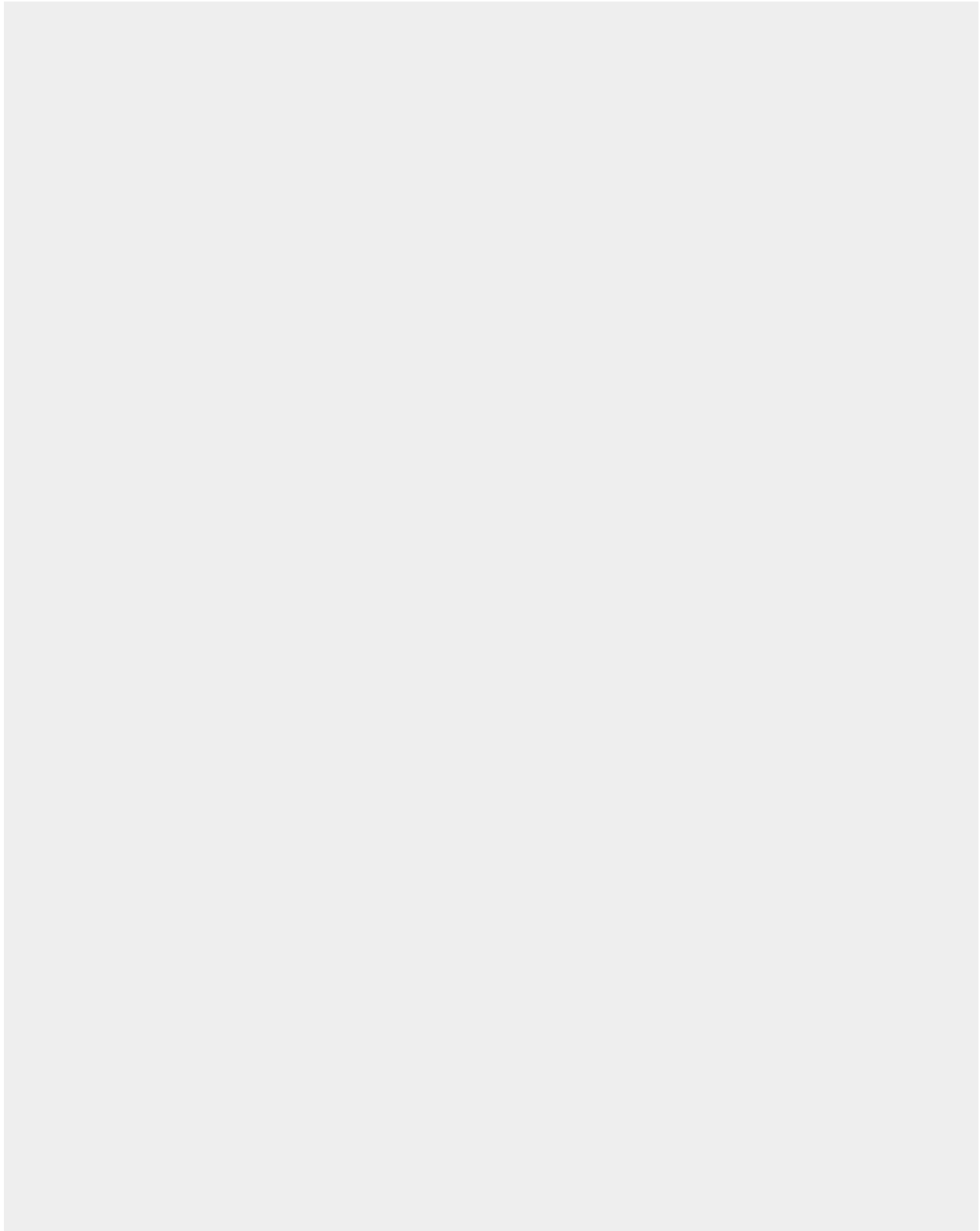
Filmfestival-/Sommerkinovorschau	—	Jahresbericht	—
Kalkulation/Finanzierungsplan	—	Pressespiegel	—
Organisationszeitplan	—	Weitere Jahresaktivitäten	—

Kriterien (Grad der Förderwürdigkeit)

Bitte jene Felder ausfüllen und auf jene beispielhaft genannten Unterpunkte eingehen, die auf das eigene Filmfestival zutreffen.

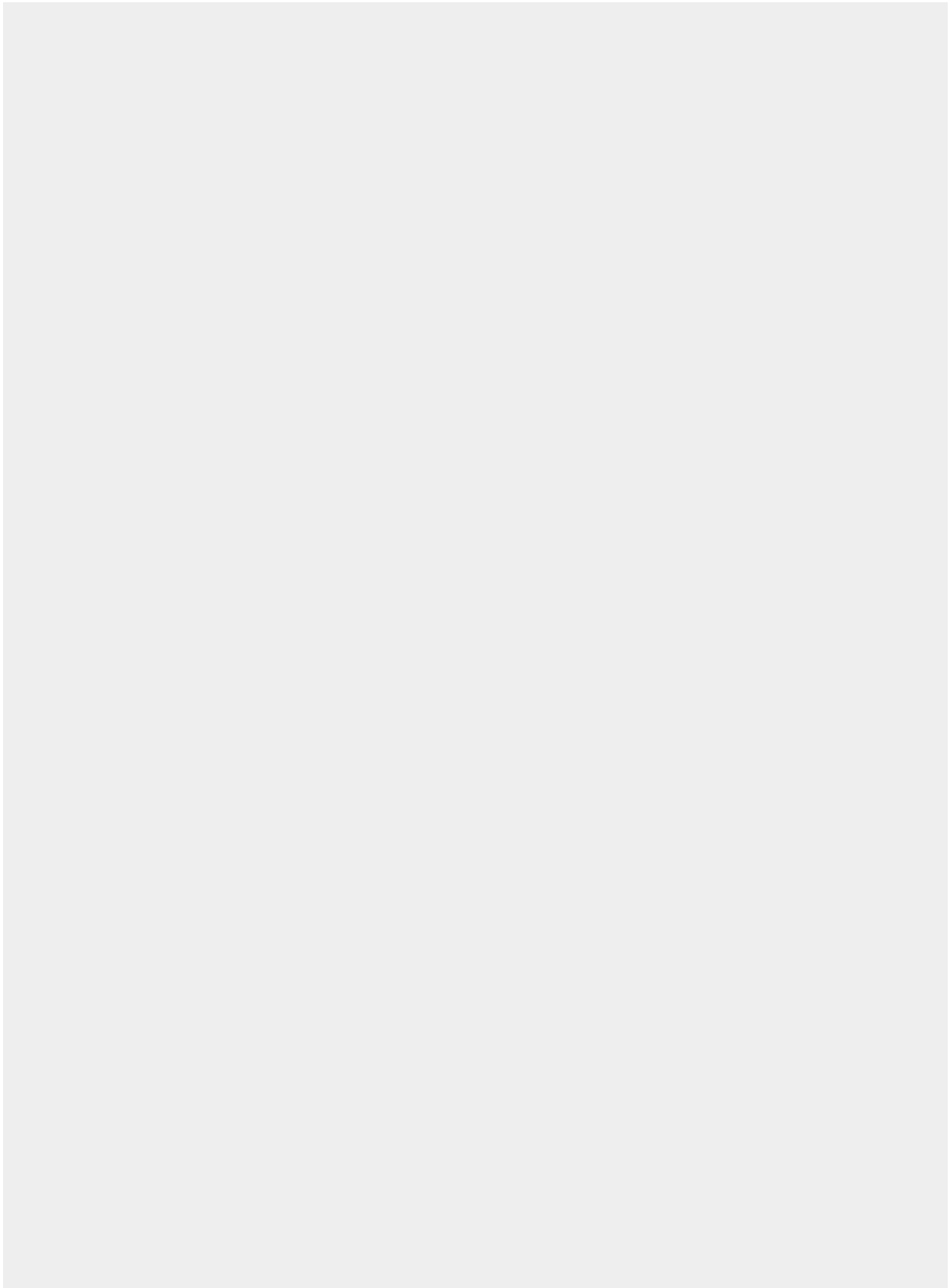
Qualität und Kohärenz der Programme

u.a. Programmstruktur (Film- und Rahmenprogramm), kuratierte Programme & Wettbewerbe (Preise & Auszeichnungen), Filmauswahl & Auswahlprozedere, Katalog & Programmdrucksorten (Texte, Credits-Nennung, ...), Filmgattungen, aktuelles und/oder historisches Programm



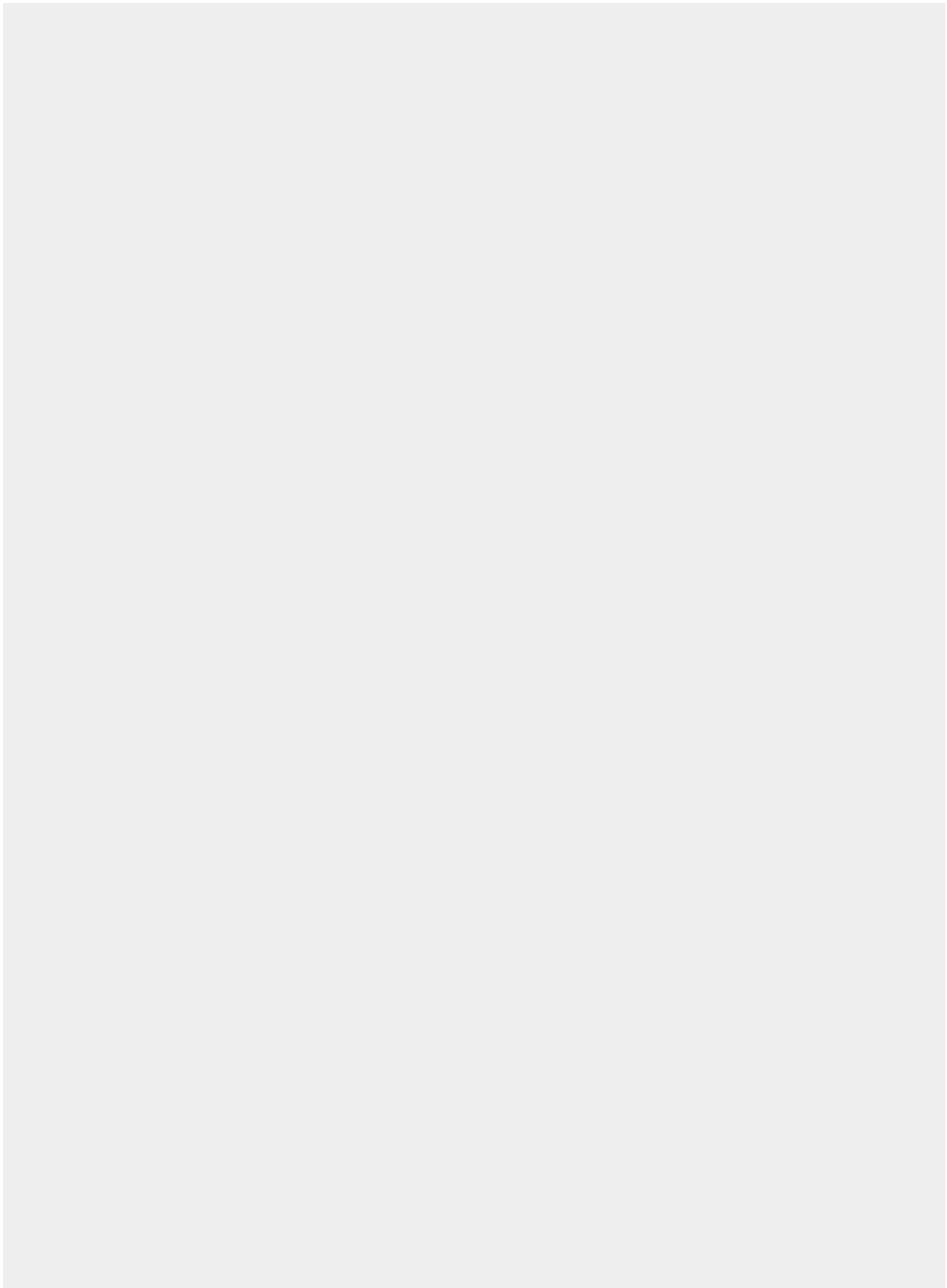
Professionalität und Einzigartigkeit der Organisation

u.a. Positionierung zu vergleichbaren Festivals, personelle Qualifikation, Ziele & Zielorientierung, Selbstevaluierung (Struktur, Organisation, Programm), Organigramm & MitarbeiterInnenstruktur (Entlohnung), professionelle Abwicklung (finanziell und organisatorisch), Vorführgebühren



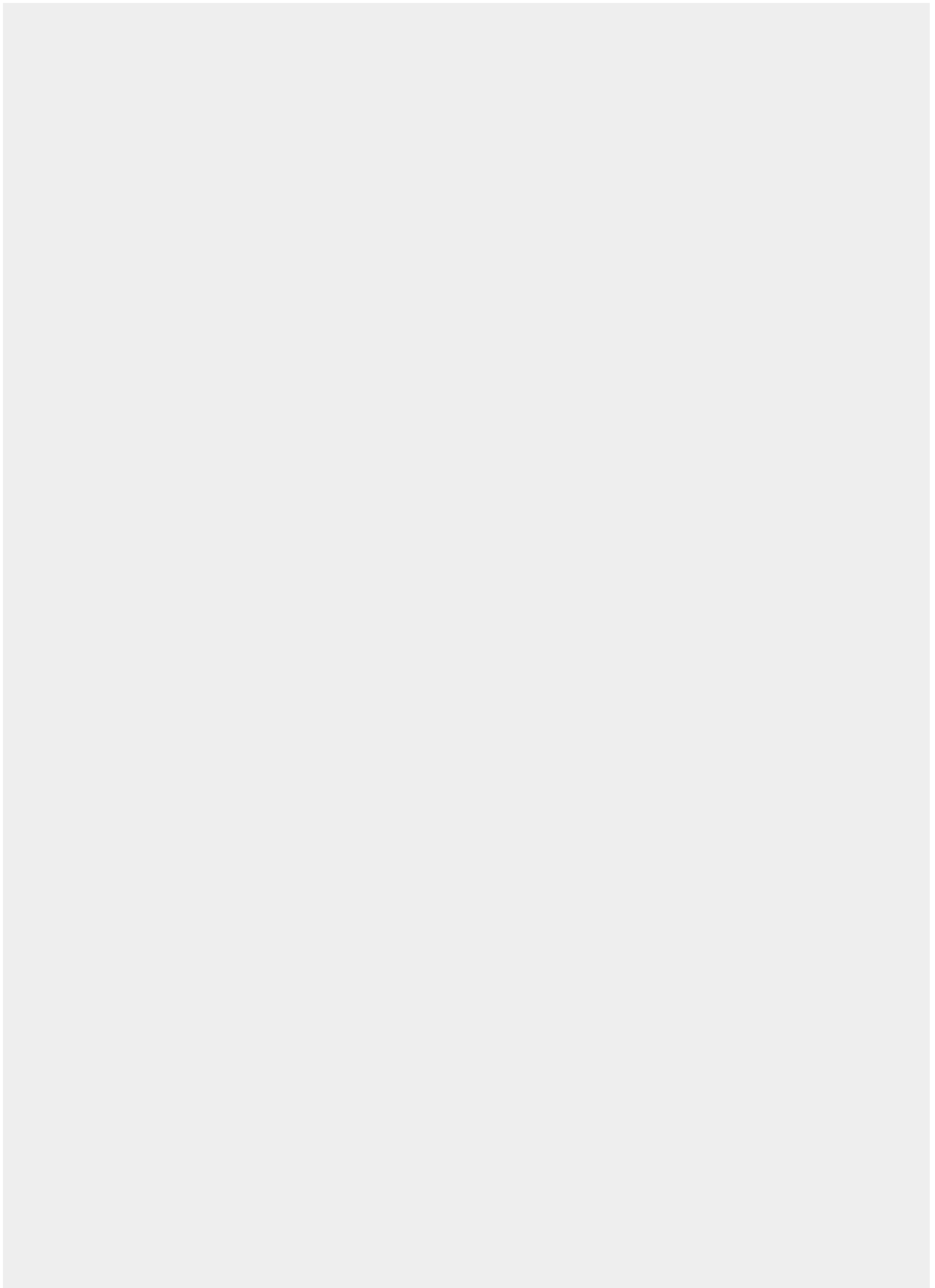
Regionale/nationale/internationale Relevanz

Verortung in / Einbindung der Branche, Verankerung in internationalem Festivalkontext, Presseberichterstattung, lokale und regionale Anbindung (Spielstätten, Publikum, etc.), Publikumsstruktur & Eintritte, Zielgruppen („Audience Building“)



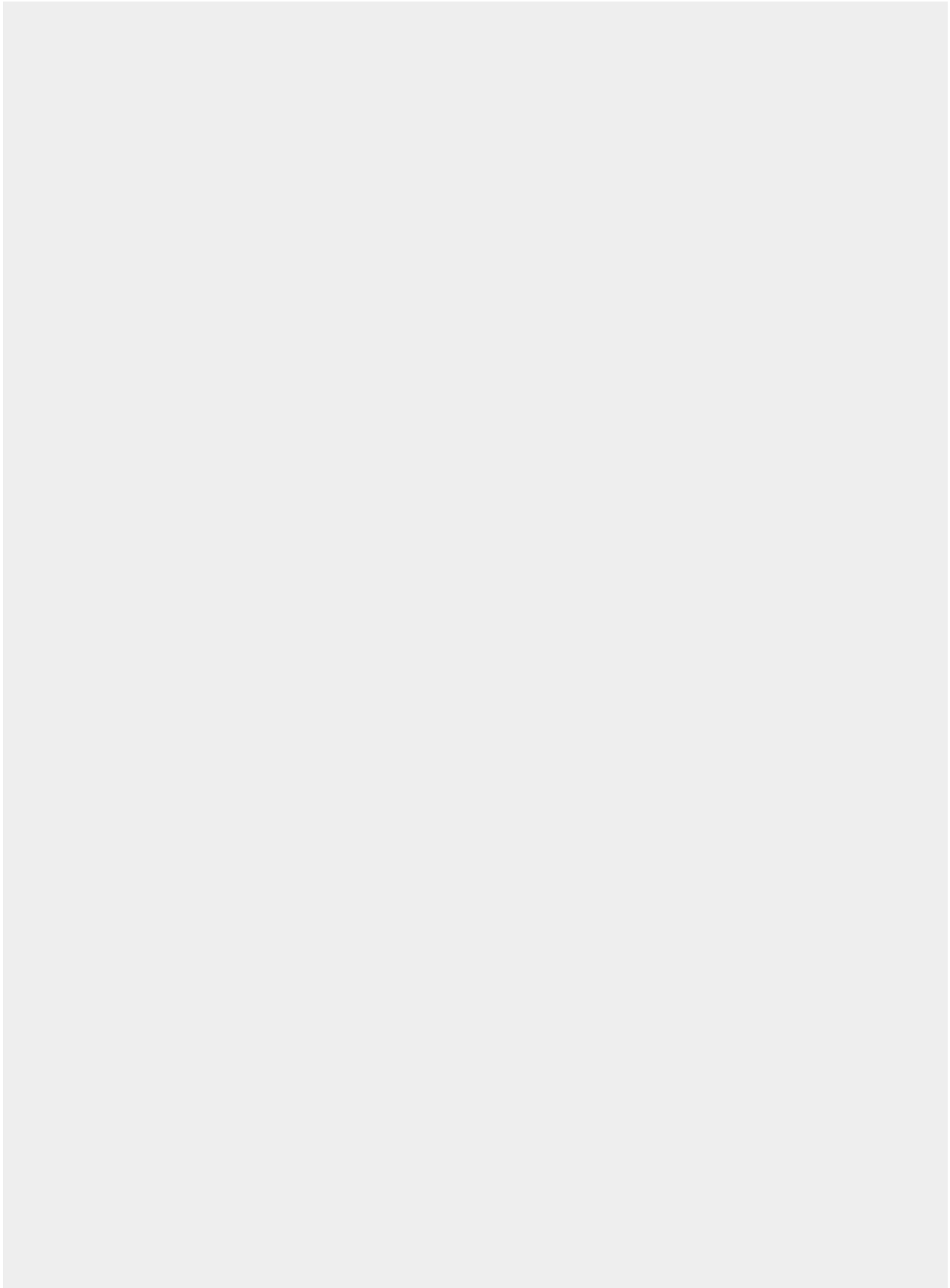
Kooperation mit anderen AkteurlInnen

u.a. innovative und kreative Konzepte, Synergien, internationale und nationale Vernetzung, Partnerschaften (inhaltlich, finanziell, organisatorisch)



Beitrag zur Filmkultur

u.a. kulturelle Teilhabe, Filmvermittlung, Angebotsvielfalt, Überblick und Orientierung, kultureller Wert / kulturelle Bedeutung, Gewichtung des nationalen Filmschaffens, Herkunft der Filme, Integration von neuen Medien, Spielstätten, Originalfassungen



Beitrag zur Filmwirtschaft (Industry)

u.a. Filmmarkt, Video Library, Akkreditierungen, internationale Film- und Fachgäste, Branchenveranstaltungen und -infrastruktur, Netzwerke, Verleih & Sales

